

WÖSSNER Gemeindezeitung



Amtliches Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Unterwössen

Jahrgang 44

Freitag, den 11. Januar 2019

Nummer 01

„Der Lift lafft!“



Foto: Gemeinde

Der Balsberglift ist bei ausreichender Schneelage in Betrieb.

Betriebszeiten:

Montag - Freitag 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag Nachtskillauf mit Barbetrieb
17.00 - 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage und in
den Ferien 10.00 - 16.00 Uhr

Am **Samstag, 12.01.** findet um
16.00 Uhr

eine Einweisung in den Liftdienst statt.
Jeder, der Interesse hat sich zu beteiligen,
ist herzlich willkommen!



Einladung zum Informationsabend

am Freitag, den **11.01.2019**
um **19:30 Uhr**
im Schulhaus in Oberwössen

- o Lichtbilder vom Gaufest 2004
- o Film vom Gaufest 1979
- o Vorschau auf 2019
- o Musikanten spuin auf

Der Trachtenverein lädt alle Trachtler und Bürger von Oberwössen, Hinterwössen und Brem recht herzlich zu diesem Abend ein.

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Vorstandschaft.



Öffentliche Singstunde

Am **25. Januar 2019**
im Poststüberl Oberwössen
um **19:30 Uhr**

mit

Gabi Reiserer
Hans Wiesholzer

des Chiemgau Alpenverbandes





Aus dem Gemeinderat

„Mit Augenmaß nach vorne schreiten“

Rück- und Ausblick des Bürgermeisters in der letzten Rats-sitzung des Jahres

Unterwössen - Der Jahresbericht stand traditionsgemäß im Mittelpunkt der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres vor der Weihnachtspause in Unterwössen. Dabei zeichnete Bürgermeister Ludwig Entfellner das Bild einer finanziell gesunden Gemeinde mit vielen Investitionen in Vergangenheit und Zukunft unter dem Motto „Mit Augenmaß nach vorne schreiten“. An den Anfang seines Berichtes stellte der Rathauschef die breit gefächerte interkommunale Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen um Synergieeffekte zu erzeugen.

In Sachen „Ortsentwicklung“ habe man sich eine sozial ausgewogene, stabile und nachhaltige Bewohnerstruktur auf die Fahnen geschrieben. „Nur so kann auch in Zeiten des demografischen Wandels eine vitale Gemeinde erhalten bleiben“, sagte Entfellner.

Als Beispiele nannte er unter anderem das Projekt „Gemeinsames Wohnen am Rathausplatz“ mit 18 bis 20 Wohnungen für Gering- und Mittelverdiener vom genossenschaftlichen Bauträger „MARO“ und 16 bis 18 Appartements für Leichtbehinderte mit ambulanter Betreuung durch die „Lebenshilfe Traunstein“.

Mit neuen Richtlinien zur Vergabe von Baugrundstücken im Einheimischenmodell sowie einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan für ein Pflege und Seniorenheim seien zudem weitere entsprechende Weichen gestellt worden.

Zum Thema „Flüchtlinge“ in Unterwössen berichtete der Gemeindechef von derzeit 53 Kontingentflüchtlingen, darunter 25 gemeldeten Kindern.

Einen breiten Raum nahm seine Schilderung über den Baufortschritt zum Umbau des alten Bades in ein „dauerhaft gesichertes und qualitativ hochwertiges Ankergebäude“ für das gesellschaftliche, kulturelle und soziale Leben ein. In Betrieb seien schon das neue Mütterzentrum sowie die Lüftung und Heizung. Bereits fertiggestellt sind die Außenanlagen im rückwärtigen Bereich und die Fenster. Sehr weit fortgeschritten sind die Elektronik, die Fassade, die Trockenbau- sowie die Maurer- und Putzarbeiten. Der Bürgermeister: „Der restliche Bau ist winterfest, sodaß wir im Frühjahr mit dem Innenausbau beginnen können. Der geplanten Fertigstellung im Sommer 2019 steht somit nichts entgegen“.

Abgesehen davon seien weitere Investitionen, unter anderem mit der Erneuerung von Fassade, Dachfenster und Balkon des Feuerwehrhauses und dem Pausenhof, die Küche und die Bücherei in der Schule getätigt worden. Zusätzlich sind Verbesserungen im Straßenbau, Feuerwehrwesen, Hochwasserschutz und Breitbandausbau abgeschlossen oder geplant.

Im sozialen Bereich würdigte Entfellner besonders die Leistungen derjenigen, die im Kreis der Familie Dienst am Nächsten verrichten, sei es die Pflege und Betreuung von Kranken und Pflegebedürftigen, von Eltern, Ehepartnern oder Kindern.

Die Kommune muss hierfür auch Einrichtungen vorhalten, oder durch Dritte betreiben lassen. Als Beispiel sind hier genannt: Mütterzentrum, Kita, Kindergarten, Seniorenheime. Die Arbeit, die in und durch die Familien geleistet wird, ist aber vorbildlich und unersetzlich.

Als „tragende Säule des funktionierenden Dorflebens in Unterwössen“ nannte Entfellner das Ehrenamt und dankte vor allem Adelheid Meirer, die für ihr Engagement in Sachen Mütterzentrum kürzlich mit der Bezirksmedaille ausgezeichnet worden war.

Mit großer Freude präsentierte der Bürgermeister die finanzielle Situation der Gemeinde mit turnusmäßigen (130 000 Euro) und außerplanmäßigen (115 000 Euro) Tilgungen. Zudem konnten in diesem Jahr knapp drei Millionen Euro an Baumaßnahmen für das alte Bad aus dem laufenden Haushalt ohne Fremdmittel finanziert werden. Die Mehrkosten, insbesondere aufgrund von qualitativen Verbesserungen, Brandschutz und Massenmehrun-gen, werden wegen höherer Förderungen bzw. Zuschüssen

auf den kalkulierten Eigenanteil der Gemeinde voraussichtlich keine Auswirkungen haben.

In seiner Vorschau auf das kommende Jahr 2019 nannte der Bürgermeister - neben dem Hallenbadumbau - die Sanierung und optische Aufwertung der Ortsdurchfahrt Brem mit einer durchgehenden Radwegeverbindung, die Erneuerung des Kirchenweges in Oberwössen und der Webergasse in Unterwössen, Sanierung durch Spritzteerung einiger Gemeindestraßen, Erarbeitung der Eingabeplanung für den Hochwasserschutz Oberwössen, die Konzeption über die Sanierung des Schulhauses mit offener Ganztagessschule und die Einleitung der Umstrukturierung vom Rathaus.

Der Dank des Bürgermeisters galt abschließend seinen Kollegen in der Verwaltung und allen anderen Mitarbeitern für ihr zielstrebiges und engagiertes Handeln in einem sehr guten Betriebsklima. bvd



Aus dem Rathaus

Diebstahl am neuen Friedhof in Unterwössen

In den Tagen vor Weihnachten wurde ein nach menschlichem Empfinden schwer nachvollziehbarer Diebstahl bekannt: jemand hatte eine ca. 50 cm große Konifere, die mit einer kleinen Lichterkette geschmückt war von einem Grab gestohlen. Sollte jemand Beobachtungen gemacht haben, bitte bei der Gemeinde Unterwössen melden.

Gewässer- und Hochwasserschutz

Gewässer- und Hochwasserschutz;
Das Einbringen von Schnee und Eis in Gewässer ist grundsätzlich verboten!

Auch wenn derzeit noch keine großen Schneemengen in Sicht sind, weisen das Wasserwirtschaftsamt und das Landratsamt auch für den kommenden Winter darauf hin, Schnee und Eis bei der Räumung von Dach-, Verkehrs-, Park- und Hofflächen nicht sorglos in Gewässer „abzuschleppen“ oder in größeren Mengen in Überschwemmungsgebieten oder sonstigen überflutunggefährdeten Bereichen an Gewässern abzulagern.

Wegen der in aller Regel damit verbundenen Beeinträchtigungen des Natur-, Gewässer- und Hochwasserschutzes ist, hat diese Art der Beseitigung von Eis und Schnee grundsätzlich zu unterbleiben.

Eine solche „Entsorgung“ von Eis und Schnee ist darüber hinaus auch gefährlich und kann erhebliche haftungsrechtliche Konsequenzen haben, weil

- schon geringe Mengen Schnee und Eis die Abflussverhältnisse so erheblich beeinträchtigen können, dass sich (insbesondere bei einsetzendem Tauwetter und Regen nach einer Frostperiode) das Gewässer aufstaut und angrenzende Flächen überflutet.
- verschmutzte oder mit Unrat vermengte Schnee- und Eismasse die Wasserqualität massiv negativ beeinflussen und zu nachhaltigen Schäden der Gewässerflora und -fauna führen können.

Ob unter Berücksichtigung der Größe, Wasserführung und Nutzung eines Gewässers ausnahmsweise eine beschränkte und befristete Erlaubnis zum Einbringen von unverschmutztem Schnee erteilt werden kann, muss auf Antrag (einzureichen beim Landratsamt Traunstein, Sachgebiet Wasserschutz) jeweils im Einzelfall geprüft werden. Das Wasserwirtschaftsamt und das Landratsamt Traunstein geben darüber gerne Auskunft.

Winterdienst

Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmals auf zwei wichtige Aspekte beim Winterdienst hin und bitten um dringende Beachtung:

Parkende Fahrzeuge am Straßenrand

behindern erheblich eine ordnungsgemäße Schneeräumung. Stellen Sie bitte Ihr Fahrzeug deshalb auf dem dafür vorgesehenen Stellplatz außerhalb der öffentlichen Verkehrsfläche ab.

Müllbehälter

Unsere Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs sind bemüht, auch die Gehsteige so schnell wie möglich zu räumen. Dabei ist es sehr hinderlich, wenn die Müll- bzw. Papiertonnen auf dem Gehsteig stehen. Bitte diese erst am Abfuhrtag morgens und nicht bereits am Vorabend bereitstellen. Nach der Entleerung die Müllbehälter baldmöglichst von den Straßen bzw. Gehsteigen entfernen.